

Projekt 2

Sozialmarkt und Suppenküche in Maarouneh

Projektbeschreibung

1. Antragsteller
2. Basisinformationen
3. Zugrundeliegendes Problem
4. Zielsetzungen dieses Projekts und daraus erwartete Verbesserungen
5. Hilfsempfänger
6. Im Sozialmarkt angebotene Produkte und Art der Weitergabe
7. Effiziente Mittelverwendung und Strategie zur Bewältigung von Problemen oder Rückschlägen
8. Projektnachhaltigkeit
9. Rechenschaftspflicht und Berichterstattung
10. Technische Daten
11. Würdigung

Unseren Antrag auf Unterstützung für die Errichtung eines Sozialmarktes und einer Suppenküche als Zusatzgeschosse auf dem Gebäude der Regionalbäckerei möchten wir gerne mit den folgenden Projektdetails ergänzen.

Abgesehen vom Aspekt der christlichen Solidarität mit den in Not geratenen Brüdern und Schwestern ist die Hilfe im Heimatland der Empfänger angesichts der Kaufkraft pro ausgegebenem Euro bei weitem die vernünftigste und effizienteste Verwendung von Fördermitteln. Darüber hinaus ist Hilfe zur Selbsthilfe ein nachhaltiger Ansatz, der auf Augenhöhe stattfindet und die Würde der Empfänger wahrt.

Die geschätzten Kosten für den Bau einschließlich der Einrichtungen und der Photovoltaik-Anlage belaufen sich auf rund € 300.000. Jeder Beitrag zu den Gesamtkosten ist eine enorme Hilfe für die möglichst rasche Projektdurchführung, um das Leid der Menschen zu lindern und Hoffnung und Vertrauen in die Rückkehr zu einem normalen Leben im Heimatland zu stärken.

Um die Projektevaluierung zu erleichtern, haben wir die Antragdetails wie folgt zusammengefasst.

1. Antragsteller

Die Stiftung „Korbgemeinschaft - Hilfe für Syrien“ mit Sitz in Wien konzentriert ihre Arbeit darauf, Menschen in Syrien dabei zu helfen, dass sie in ihrem Heimatland bleiben und das Land wieder aufbauen können. Protektor der Stiftung ist Kardinal Christoph Schönborn von der Erzdiözese Wien.

Die Stiftung hat ihr Büro in der Pramergasse 9, 1090 Wien, E-Mail: office@korbgemeinschaft.at, Website (einschließlich organisatorischer Details und Leitbild) in deutscher und englischer Sprache: www.korbgemeinschaft.at.

Die Partnerorganisation der Stiftung in Syrien ist die in Damaskus ansässige Hilfsorganisation „Melkite Catholic Organization for Relief and Development“ (MELCORD), die zum Griechisch-Melkitischen Katholischen Patriarchat gehört.

2. Basisinformationen

Projektname:	Errichtung eines Sozialmarktes und einer Suppenküche in Maarouneh
Trägerschaft	Das Griechisch-Melkitische Katholische Patriarchat in Damaskus
Land:	Syrien
Diözese:	Damaskus
Ort:	Maarouneh, ein christliches Dorf 20 km nordöstlich von Damaskus
Art des Projekts:	Nothilfe (Überlebenshilfe) in Verbindung mit Wiederaufbauhilfe und Hilfe zur Selbsthilfe

3. Zugrundeliegendes Problem

Syrien lebt seit geraumer Zeit in einer Wirtschaftskrise, die eine erschreckende zunehmende Verarmung der breiten Masse der Bevölkerung zur Folge hat. Die Ursachen dieser Krise liegen auf der Hand: Jahrelanger Krieg, Wirtschaftssanktionen, seit Jahren steigende Inflation, Arbeitslosigkeit, Auswanderung der Fachkräfte und der Geschäftsleute, die Wirtschaftskrise im Libanon, dazu kommen die Corona-Pandemie und die Brandstiftungen im Norden und im Westen des Landes, die die Ernte zunichtemachten.

Die humanitäre Lage für die Menschen in Syrien wird zusehends schlimmer. Die Menschen, die auf dem Lande leben, sind am meisten benachteiligt. Sie finden keine entlohnte Arbeit und somit sind sie der akuten Hungersnot ausgesetzt.

Das beantragte Projekt schafft bis zu 80 gute und nachhaltige Arbeitsplätze (Ein- und Verkauf der Waren, Verwaltung, Lagerung, Lieferung, Verteilung, Reinigung, etc.) und kann zugleich arme Familien, Kranke und Ältere, die nicht arbeitsfähig sind, mit Nahrungsmitteln versorgen. Dieses Projekt wird der lokalen Bevölkerung dabei helfen, in ihrem Heimatland zu überleben.

Nach so langen Jahren des Krieges herrscht weit verbreitete Armut und die Covid-Pandemie hat enorme zusätzliche Probleme verursacht. Die Armutszahlen und die Arbeitslosenraten sind erschreckend hoch und es gibt immer mehr Menschen, die nicht wissen, wie sie ihre Familien ernähren und ein Dach über dem Kopf behalten sollen.

Die Entwicklungen im Libanon haben die Situation in Syrien verschlimmert, während das ungerechte westliche Embargo gegen Syrien weiter anhält und seitens

der USA sogar noch verschärft wurde. Die Abwertung der syrischen Währung hat das durchschnittliche Monatsgehalt eines Beamten auf ein umgerechnetes Äquivalent von weniger als 15 US-Dollar reduziert. Die meisten Dinge sind nicht mehr verfügbar oder einfach unerschwinglich geworden, während der dadurch entstehende Schwarzmarkt die Preise immer weiter destabilisiert. Aufgrund des Mangels an Arbeitsplätzen und Einkommensmöglichkeiten können Menschen in der Gemeinde Maarouneh (sowie anderswo in Syrien) ohne die Hilfe ihrer christlichen Brüder und Schwestern im Ausland nicht wieder auf die Beine kommen.

4. Zielsetzungen dieses Projekts und daraus erwartete Verbesserungen

Die Schaffung eines Sozialmarktes zielt darauf ab, die Verfügbarkeit lebenswichtiger Lebensmittel und anderer dringender Produkte des täglichen Bedarfs (Hygieneartikel, Waschmittel, Babyprodukte usw.) zu mehr oder weniger stabilen und erschwinglichen Preisen sicherzustellen und so Krankheiten und chronische medizinische Probleme zu vermeiden, die häufig auf längerfristige Mangelernährung und schlechte hygienische Verhältnisse zurückzuführen sind.

Die Suppenküche ist als zusätzliche Etage über dem Sozialmarkt geplant. Ihre Hauptfunktion ist es, sicherzustellen, dass arme Menschen eine warme Mahlzeit zu einem sehr niedrigen Preis oder kostenlos erhalten können.

- Der erhoffte kurzfristige Effekt ist das Überleben der Menschen in ihrem Heimatland und die Vermeidung von Hunger und Krankheiten.
- Das beabsichtigte mittelfristige Ziel ist es, den Menschen zu helfen, diese herausfordernde Zeit zu überstehen, um Kraft für den Wiederaufbau des Landes zu gewinnen.
- Langfristig dient diese Art von Hilfe auch als Beitrag zum Frieden auf der Welt und zum Überleben des Christentums in Syrien und in der Region.

5. Hilfsempfänger

Arme und verarmte Menschen, Waisen, Kriegsverletzte, Behinderte und Kranke, alte Menschen sowie ganze Familien ohne Einkommen, einschließlich Binnenflüchtlinge aus anderen Teilen Syriens, deren Häuser und Wohnungen während des Krieges zerstört wurden. Maarouneh ist eine christliche Gemeinde. Das Projekt in Maarouneh, dient, so wie die Bäckerei auch den umliegenden Dörfern, ja sogar einigen armen Pfarreien in Damaskus. Es ist als Beispiel für christliche Nächstenliebe und Solidarität gedacht, das heißt, die zwei Einrichtungen werden natürlich Menschen unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit unterstützen.

6. Im Sozialmarkt angebotene Produkte und Art der Weitergabe

Der Sozialmarkt soll dazu dienen, Lebensmittel und Hygieneartikel zum niedrigsten Preis (d.h. zum Selbstkostenpreis) an arme Menschen zu verkaufen. Die Produkte werden zu Großhandelspreisen eingekauft und ohne Gewinnspanne an die Armen weitergegeben. Bestimmte Grundnahrungsmittel wie Zucker, Reis und

Sonnenblumenöl werden vom Staat subventioniert. Dies erfordert Verteilerstellen im ganzen Land, an denen eine faire Weitergabe gewährleistet ist.

7. Effiziente Mittelverwendung und Strategie zur Bewältigung von Problemen oder Rückschlägen

Trotz der instabilen Preissituation in Syrien kann der Antragsteller sicherstellen, dass die von Ihrem Hilfswerk erhaltenen Mittel mit größter Sorgfalt und Effizienz eingesetzt werden. Dank unseres lokalen Koordinationsteams MELCORD (der melkitischen katholischen Organisation für Hilfe und Entwicklung mit Sitz in Damaskus) verfügen wir über zuverlässige, sachkundige und gut vernetzte Kontaktpersonen vor Ort.

Die sorgfältig ausgewählten Mitglieder dieses lokalen Teams (die alle ihren Beitrag in einem zutiefst christlichen und karitativen Geist leisten) sind gleichzeitig die beste Garantie dafür, dass für alle aufgetretenen Probleme optimale Lösungen gesucht werden. Diese effiziente Art der Projektkoordination und -überwachung wurde bereits beim Bau der Regionalbäckerei erfolgreich unter Beweis gestellt.

Sollten sich die Projektkosten während des Umsetzungszeitraums erheblich erhöhen, sind die bis dahin verwendeten Mittel Ihres Hilfswerkes nicht umsonst gewesen. Der Antragsteller wird in einem solchen Fall nach zusätzlichen Sponsoren suchen, um das für die Fertigstellung des Projekts erforderliche Geld aufzubringen. Dies kann eine Verzögerung bedeuten, wird jedoch die Fertigstellung nicht verhindern.

Für die Mitglieder des Vergabekomitees Ihres Hilfswerkes könnte es auch interessant sein, zu wissen, dass alle Mitglieder unserer Wiener Stiftung [„Korbgemeinschaft - Hilfe für Syrien“](http://www.korbgemeinschaft.at) (www.korbgemeinschaft.at) und alle Mitglieder des Koordinierungsteams MELCORD in Damaskus unentgeltlich arbeiten. Wir können Ihnen daher versichern, dass jede Spende 1:1 in das Projekt einfließt.

8. Projektnachhaltigkeit

Sowohl der Sozialmarkt als auch die Suppenküche können langfristig genutzt werden. Wenn die Zeiten besser werden und sich die Situation erholt, kann der Sozialmarkt weiterhin genutzt werden, um die Nöte sozial benachteiligter Menschen zu lindern. Die Suppenküche kann in ein Restaurant und einen christlichen Versammlungsort (etwa für Hochzeitsfeiern und ähnliche gesellschaftliche Veranstaltungen) umgewandelt werden. Des Weiteren ermöglicht das Projekt auch die Schaffung langfristiger, sinnvoller Arbeitsplätze.

9. Rechenschaftspflicht und Berichterstattung

Der Antragsteller wird Ihrem Hilfswerk einen Bericht und eine Finanzübersicht vorlegen, um die Ausgaben für den gesamten Betrag des von Ihrem Hilfswerk erhaltenen Zuschusses zu veranschaulichen.

Im Falle einer Ko-Finanzierung mit anderen Geldgebern erstellt der Antragsteller eine Aufschlüsselung der Ausgaben für jeden erhaltenen Ko-Finanzierungsbetrag.

10. Technische Daten

- Dank des kürzlich fertiggestellten Baus einer großen Regionalbäckerei in Maarouneh auf einem Baugrundstück, das von der örtlichen melkitischen Pfarrei St. Johannes der Täufer zur Verfügung gestellt wurde, stehen das Grundstück und das Basisgebäude für das betreffende Projekt bereits zur Verfügung.
- Die Baufläche für das Projekt beträgt 850 m².
- Die geplante Höhe beträgt 3 m pro zusätzlichem Stockwerk (d.h. 2 x 3 m).
- Die geschätzten Kosten für den Bau einschließlich der Einrichtungen und der Photovoltaik-Anlage betragen € 300.000. Eine detailliertere Kostenschätzung ist separat angefügt.
- Die geplante Bauzeit beträgt ca. 6 Monate.
- Die Ausführung des Daches wird so angelegt, dass es mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet werden kann, die der Bäckerei, dem Sozialmarkt und der Suppenküche ausreichend umweltfreundliche und nachhaltige Energie liefert.
- Die Suppenküche wird so konzipiert, dass sie später in ein Restaurant und einen christlichen Veranstaltungsort umgewandelt werden kann, wenn die Zeiten nach und nach besser werden.

11. Würdigung

Der Antragsteller würdigt die Unterstützung Ihres Hilfswerkes ordnungsgemäß (unter Verwendung des Logos und / oder auf andere Weise, wie von Ihrem Hilfswerk bevorzugt).

Wir bitten Sie um positive Prüfung dieses so dringend benötigten Hilfsprojektes, damit die Menschen in ihrem Heimatland bleiben und es Schritt für Schritt wieder aufbauen können.

Vergelt's Gott für jede Unterstützung, die Sie dazu beitragen können!